

55. Skilager in der Lenk

22.02. – 29.02.2020

Wie jedes Jahr stand das Lager unter der bewährten Leitung von Michael Bühler und für das leibliche Wohl war Jürg Uhlmann zuständig. Ein herzliches Dankeschön an die beiden.

Die Lagerteilnehmer waren wie immer bunt gemischt und der harte Kern der Gruppe war wieder die ganze Woche anwesend.

Die knapp zwanzig Leute genossen die Tage in verschiedenen Gruppen. Die einen beim Alpin Skifahren, andere beim Langlauf und einige genossen einfach die Tage in der Lenk.

Das Wetter meinte es gut mit uns, ein Hoch lag über Europa. Leider hatte es schon lange nicht mehr geschneit und es war auch schon länger viel zu warm. So war Schnee Mangelware und die Gruppe der Langläufer übte schon mal für den Sommer und wurde zur Wandergruppe.

Die Gruppe derer die den ganzen Tag auf den Skiern steht war dieses Jahr etwas kleiner, da ein paar Pistenflitzer absagen mussten. Am Montag und Dienstag war das Skifahren etwas speziell, im unteren Teil des Skigebietes grasten die Ziegen neben der Piste. Auch war es zu warm und am späteren Nachmittag wurden die Pisten matschig. So waren wir früh auf den Beinen denn am Morgen waren die Bedingungen perfekt. Bei der Bergfahrt mit dem Lift war immer eine Gruppe von rund einem Dutzend Gämsen zu sehen. Es war schon erstaunlich was die Pistenbauer mit dem wenigen Schnee alles erstellen konnten. So fegten wir über die frisch präparierten Pisten und da es sehr wenig Leute hatte gab es keine Wartezeiten beim Lift. Es war ein perfektes Skivergnügen, so wurden fleissig Kilometer gefahren, was sich schon bald in den Beinen bemerkbar machte. Aber trotzdem wurde die Kaffeepause auf den Nachmittag verschoben.

Am Dienstag kündigte sich ein Wetterwechsel an und über die Berge zogen Sturmwinde, aber der Himmel zeigte sich immer noch im schönsten Blau. So konnten alle nochmals den Tag geniessen, die einen beim Wandern, die anderen beim Skifahren.

Am Mittwoch zeigte sich dann ein völlig anderes Bild, es war kalt und es schneite, es war richtig Winter geworden. Nur Markus und Peter wagten sich auf die Skier und das Vergnügen hielt sich wohl eher in Grenzen. Die anderen unterstützten die örtlichen Geschäfte, schwitzten in der Sauna, planschten im Hallenbad, liessen es sich bei Kaffee und Kuchen gut gehen, oder liessen sich beim Coiffeur die Frisur aufmöbeln.

Am Abend kam noch Agi Senn zu der Gruppe, ihr Mann Leo hatte dreissig Jahre lang das Lager geleitet. Da dies schon ein paar Jahre her war, kannten sie nur die älteren Teilnehmer und es gab viele Anekdoten aus längst vergangenen Zeiten zu erzählen.

Der Donnerstag zeigte sich bedeckt, aber die Wolken lagen über den Bergen und so machten wir uns auf in die Höhe. Im Tal wurden zum ersten Mal die Langlaufskier montiert und die Ziegen mussten wieder auf Heu umstellen. Nun kamen auch die Freunde des Tiefschneefahrens auf ihre Kosten, was aber nicht so mein Ding ist. Am späteren Nachmittag begann es dann wieder zu schneien, aber für den Freitag war Sonnenschein vorhergesagt.

Das hat einen Teil der Langläufer bewogen, sich für eine Schneeschuhtour an zu melden. Der Wetterbericht sollte recht haben und die Gruppe kam voll auf ihre Kosten. Die Tour begann bei der Bergstation Leiterli auf dem Betelberg und ging bei perfekten Bedingungen auf das Stübli. Die fünf kamen mächtig ins Schwitzen, wurden aber mit einer super Aussicht belohnt und sie hatten den Gipfel ganz für sich alleine.

Auch die Langlauf und Alpinskifahrer kamen nochmals voll auf ihre Kosten und genossen den Tag bis zur letzten Fahrt.

Schon wieder neigte sich das Skilager 2020 dem Ende entgegen. Alle konnten die Tage in der Lenk geniessen und auch das gemütliche Beisammensein am Abend kam nicht zu kurz. Das «Nachtleben» in der Lenk findet zwar eher im bescheidenen Rahmen statt und ist nicht zu vergleichen mit den Österreichischen Alpen «Ballermanns»
Trotzdem oder vielleicht gerade deswegen werden wir auch im Jahr 2021 wieder in der Woche neun im Ferienhaus Gässli sein.

Bericht: Dominik Betschart

Teilnehmer:

Jürg, Marlies und Markus Uhlmann, Michael Bühler, Barbara Öchslin, Jean Louis Brechet, Peter Korradi, Robert Eglof, Barbara Winkler, Regula Ita, Marianne Schenkel, Dominik Betschart, Alexandra Strasser, Melanie Sprecher, Silvia Lüthi, Vreni und Walter Wernli und Conny Brütsch



Auf über 2000m und fast kein Schnee



Blick auf Lenk, gut zu erkennen das weisse Band der Skipisten



Bergstation Metsch auf 1500m, nur die Piste hatte noch Schnee



Am Donnerstag sah es dann ganz anders aus



Auf einen Schlag wurde es Winter, Lenk in weiss



Blick auf die Berge und das Hahnenmoos



Ein Teil der Skifahrer von links: Conny, Regula, Jean-Luis und Markus



Die Schneeschuhläufer, bei perfekten Bedingungen



Auf dem Gipfel von links: Robert, Marianne, Alexandra, Barbara, Melanie